

Straßburg
17 Juni 1883.

Hochzuverehrender Herr Geheimerath!^a

Die wohlwollende Theilnahme, welche Ew. Hochwohlgeboren mehrfach mir zu erkennen zu geben die Gewogenheit hatten, macht es mir zu einer angenehmen Pflicht, Sie von einer Veränderung meiner Lage in Kenntniss zu setzen, welche durch die gestern erfolgte Mittheilung als amtliche Nachricht nun perfect geworden ist. |

Ich bin hier zum außerordentlichen Professor ernannt worden. Wenn auch der äußere Anstoß dazu in dem Umstande lag, daß mir (wie ich schriftlich nachweisen konnte) das Ordinariat in Basel wegen Mangels des genannten Charakters¹ entgangen, und einem nach mir genannten Concurrenten, der sich dieses Vorzugs erfreute, zugefallen ist – so glaube ich doch nicht irre zu gehen, wenn ich in dem theilnehmenden Interesse, das mir Ew. Hochwohlgeboren zu widmen die Güte hatten, einen Hauptgrund dazu erblicke, daß sich die Hohe Regierung | zu dieser Ernennung entschlossen^b hat. Die Empfindung des großen Glückes, das mir dadurch zu Theil geworden ist, schließt zugleich die Empfindung des innigsten und tiefsten Dankes ein, den ich Ew. Hochwohlgeboren schulde und dessen lebhaftes Gefühl niemals in mir erlöschen wird.

Genehmigen Sie, hochzuverehrender Herr Geheimerath, den Ausdruck tiefster Verehrung und innigster Dankbarkeit von Ew. Hochwohlgeboren ganz ergebenstem

H. Vaihinger.

Anmerkungen

¹ wegen Mangels des genannten Charakters] vgl. *Hermann Siebeck an Vaihinger vom 30.4.1883*

^a Geheimerath!] *danach 3 Zeilen frei gelassen*

^b entschlossen] *doppeltes s mit ß geschrieben*